

Fahrt aufgenommen

„Rettet die Finie!“ zieht Resümee / Toten Junghamster gefunden

WITTENBURG (bb) ■ „So viele Mitglieder hatten wir noch nie hier“, freute sich Edmund Rohde, Vorsitzender der über 320 Mitglieder zählenden Bürgerinitiative „Rettet die Finie!“. Der Vorstand hatte in die Geschäftsstelle, Zur Finie 1, eingeladen, um darüber zu informieren, was in der vergangenen Zeit alles im Hinblick auf den Kalksteinabbau auf der Finie geschehen ist.

„Dringend auf eine Entscheidung“ wartet die Bürgerinitiative im Hinblick auf das Petitionsverfahren beim Bundestag. Edmund Rohde erklärte, dass dieses Verfahren dahingehend erweitert worden sei, dass neue Fakten, etwa der Umgang mit der Hamsterpopulation auf der Finie in der Zeit nach dem Erteilen der Genehmigung, Eingang finden.

In diesem Zusammenhang führte Edmund Rohde aus, dass er, Prof. Dr. Gerd Müller und seine Frau Merville am Abend vor der Versammlung das Abbaugelände besucht haben, um sich über den Stand der Arbeiten zu informieren. Dabei haben sie in unmittelbarer Nähe einen toten Junghamster gefunden. „Ich habe

sofort an den Landkreis Hildesheim geschrieben, dass auf dem Abbaugelände offenbar eine aktuelle Hamsterpopulation existiert, die durch den Abbauauftrag an die Firma Wegener (die LDZ berichtete) nun gefährdet erscheint“, so Edmund Rohde und fügte hinzu, dass er in diesem Schreiben gleichzeitig die Offenlegung des aktuellen Hamstermonitorings gefordert hat.

UWE 
Unabhängige Wählergruppe Elze

Ebenfalls erwartet wird eine Entscheidung, ob das Verfahren zur Genehmigung des Abbaus wieder aufgenommen wird: Im vergangenen Jahr hatte die EU-Kommission der Bürgerinitiative schriftlich mitgeteilt, dass die Abwägung der öffentlichen Belange im Genehmigungsverfahren eindeutig rechtswidrig durchgeführt wurde. Im Mai dieses Jahres erhielt der Vorstand einen Brief vom Europäischen Bürgerbeauftragten, dass derzeit eine Wiederaufnahme des Verfahrens geprüft werde; eine Stel-

lungnahme der EU-Kommission muss innerhalb von sechs Monaten, also bis spätestens 31. Oktober, erfolgen.

„Wir sind gespannt, was passiert“, so Edmund Rohde und legte dar, dass die Bürgerinitiative für den Fall, dass „etwas nicht sauber abgelaufen ist“, bereit sei, gerichtliche Schritte zu unternehmen.

Weiterhin hat die Bürgerinitiative im August an Bundespräsident Horst Köhler und Bundesumweltminister Sigmar Gabriel geschrieben und sie über die „Beugung des Grundgesetzes bei der Genehmigung des Bodenabbaus auf der Finie“ und die „Naturzerstörung durch die Genehmigung eines Kalksteinabbaus auf der Finie“ unterrichtet.

„Wir sind jetzt drei Jahre auf dem Boot, haben Fahrt aufgenommen und hoffen jetzt, in den Hafen einlaufen zu können und hier vor Anker zu gehen“, erklärte Edmund Rohde und wies abschließend auf die Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative am Freitag, 17. November, hin. Beginn ist um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Alferde.



Informieren die Mitglieder der Bürgerinitiative „Rettet die Finie!“ über Aktuelles: Vorsitzender Edmund Rohde (2. v.r.) und sein Stellvertreter Prof. Dr. Gerd Müller (r.). Foto: Brönnner

Rasti-Land: Gewinner stehen fest

BENSTORF (bb) ■ Wildwasserbahn, Koggenfahrt, Rafting-Bahn im Reich des T-Rex, Einschiene-Hochbahn – darauf und auf vieles, vieles mehr im Rasti-Land können sich Corinna Balzer aus Lamspringe, Michael Wegener aus Elze, Nikola Ahrens aus Gronau, Brigitte Bode aus Einbeck und Gabriele Schäuble aus Katlenburg-Lindau freuen.

Sie wurden aus den zahlreichen Teilnehmern gezogen, die einen Rasti-Land-Coupon – ausgefüllt mit Namen und Anschrift – an den Verlag F. Wolff & Sohn in Gronau geschickt haben und somit jeweils vier Freikarten gewonnen haben; die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Geöffnet ist das Rasti-Land in Benstorf an der

Bundesstraße 1 zwischen Hameln und Hildesheim bis 30. September jeweils mittwochs, sonnabends und sonntags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr; vom 1. bis 3. Oktober ebenfalls in der Zeit von 10 bis 18 Uhr; vom 4. bis 15. Oktober sonnabends und sonntags von 10 bis 18 Uhr sowie vom 16. bis 29. Oktober von 10 bis 17 Uhr.